

# Upcycling Projekt „HAND PRINT“

Ökollage – Poster / Schaubilder mit  
Rest- und Gebrauchtmaterial gestalten

## Kurzbeschreibung:

Die Ökollage-Technik wurde von der Künstlerin Ulla Pfund 2004 in Indien entwickelt. Restwerte wie Verpackungen, Plastik, Alu etc. werden in einem kreativen Prozess in ausdrucksstarke, farbschöne Kollagen verwandelt. Die Technik eignet sich für die kreative Umsetzung unterschiedlichster Themen. In der Bildungsarbeit des Vereins Kunst-Stoffe e.V. haben wir unter anderem die Themen Plastik in der Natur, Recycling und Kreisläufe sowie Alternativen zu Plastik erprobt.

Hier beschreiben wir die thematische Ausrichtung auf den „Handabdruck“ da dieses Konzept sich in unserer Arbeit als spannend und fruchtbar erwiesen hat. Das Symbol der Hand steht, im Gegensatz zum ökologischen Fußabdruck, für das positive Handeln, mit dem wir auf unsere Umwelt wirken. Damit ist das Thema offen und zugleich ganz konkret. Die TeilnehmerInnen (TN) sind gefordert, sich auf kreative Weise mit eigenen Handlungsoptionen, Wünschen und Forderungen zu beschäftigen.

Der Hand Print ist ein offenes Konzept des Centre for Environment Education (CEE) und wird in Indien im Bereich des globalen Lernens bereits vielfach aufgegriffen. Germanwatch e.V. beispielsweise bietet mit dem Bildungsmanual „Hand Print – Wandel mit Hand und Fuß“<sup>1</sup> einen reichen Schatz an Inhalten und Ideen, mit denen wir uns gut identifizieren können. Das Konzept des Hand Prints setzt dort an, wo viele andere Konzepte, wie der Foot Print aufhören: nämlich dort, wo es darum geht, individuelles Veränderungsbewusstsein in strukturverändernde Aktivitäten und politisches Mitgestalten zu übersetzen. Es zielt darauf ab, engagierte und interessierte Menschen in ihrer Rolle als MitgestalterInnen und AkteurInnen des Wandels bestärken. Das Konzept des Hand Print möchte Menschen befähigen

- mit systemischem Verständnis jene Stellschrauben in der Gesellschaft zu identifizieren, die nachhaltigen Wandel verhindern oder aber befördern.
- sich als Gestalter\*in (entweder mit großem Binnen I wie oben im Text oder mit \*, aber einheitlich!!!) unserer Gesellschaft wahrzunehmen.
- sich Kompetenzen und Wissen für demokratisches und kollektives Handeln anzueignen, um das Wissen aus dem Seminar in die reale Welt zu tragen.
- die Transformation unserer Gesellschaft von unten und von innen in höhere Wirkungsebenen zu skalieren, dort, wo es den Mächtigen oft noch an Bewusstsein, Willen und Fähigkeit für den Umbau unserer Gesellschaft mangelt. [...]“<sup>2</sup>

**Themen:** Visualisierung von Handlungsoptionen, Bestärkung zur Eigeninitiative, Materialkunde und Stärkung des Bewusstseins im Umgang mit Ressourcen, Upcycling, kreatives Arbeiten mit Rest- und Gebrauchtmaterial

**Zielgruppe:** Die Aktivität kann, entsprechend angeleitet, mit Gruppen von der Grundschule bis hin zur Erwachsenenbildung umgesetzt werden.

**Dauer:** 90 min – 3 Stunden, je nach Ausrichtung der Veranstaltung

---

<sup>1</sup> Germanwatch: Hand Print - Wandel mit Hand und Fuß

<https://germanwatch.org/de/handprint>

<sup>2</sup> <https://germanwatch.org/de/15440>

## Inhaltliche Einbettung des Upcycling Projekts

Die Handabdruck Ökollage kann mit inhaltlichen Schwerpunkten realisiert werden. Es bietet sich an, das Projekt zu Themen durchzuführen, mit denen sich die TN bereits beschäftigt haben.

Es können Aktivitäten rund um den Fußabdruck vorausgehen.<sup>3</sup>

Für eine Ausrichtung auf die Problematiken von Plastik kann die Veranstaltung mit der Aktivität „Timeline – Die Geschichte der Kunststoffe“ eröffnet werden. Die Aktivität bietet Einstiege in die Themen: historische Entwicklungen rund um Kunststoffe, Verbindung von Plastik und Konsum, globale Ungleichheiten, Ausmaß und Konsequenzen von Plastik auf Menschen und Umwelt. Auch die Aktivität „Teamarbeit mit Postern“ bietet sich im Vorlauf der *Hand Print Ökollage* an, um wichtige Aspekte rund um Plastik zu erarbeiten. Eine Ergänzung sind hier auch die Ideen für die praktische Vermeidung von Plastik im Alltag, die wir in der Posterserie „Weniger Plastik...“ zusammengefasst haben.

Zur Vorbereitung auf den Upcyclingteil eignet sich der Artikel „Upcycling und Bildungsarbeit“ zum Projekt „Perspektiven auf Plastik“. Wir empfehlen für Upcycling Workshops die TN vor der Durchführung mit dem Sammeln von Materialien zu beauftragen.<sup>4</sup>

### Das „HANDABDRUCK“ Upcycling Projekt kann verschiedene Resultate anvisieren:

- **Eigener Handdruck** zur Vergegenwärtigung eigener Möglichkeiten.  
JedEr TN fertigt einen oder zwei seiner Handabdrücke für sich selbst an und nimmt ihn als „Erinnerung“ an eigene Handlungsoptionen mit.
- **Schaubild der Handabdrücke der Gruppe:** JedEr TN fertigt ein oder zwei Handabdrücke, die auf einem großen Poster zusammenkommen, an. Um das gemeinsame Handlungsfeld visuell darzustellen, können die Handabdrücke in Formen oder nach Themen geordnet werden. Es kann mit einem Hintergrundmotiv, beispielsweise der Weltkugel oder den Umrissen einer Person, gearbeitet werden.

## Ablauf

## Material

### Einstieg

**Aufbau des Materialtisches** (siehe Materialien für Ökollagen)

#### Input zum ökologischen Fußabdruck

Vorstellung des Konzepts des ökologischen Fußabdrucks anhand der Präsentation oder Bildmaterial.

Präsentation / Bilder zum ökologischen Fußabdruck

#### Gemeinsames sammeln und füllen des Konzepts des Handabdrucks:

„Das Konzept des Handabdrucks wurde von einem neunjährigen Mädchen in Indien als Gegenentwurf zum ökologischen Fußabdruck entwickelt. Was meint ihr, beinhaltet das Konzept des Handabdrucks?“

Zeitraumen ca. 10 Min.

---

<sup>3</sup>siehe beispielsweise: <https://www.fussabdruck.de/>

<sup>4</sup>„Timeline: die Geschichte der Kunststoffe“, „Teamarbeit mit Postern“, „Upcycling in der Bildungsarbeit“ und „Weniger Plastik...“ unter: <https://kunst-stoffe-berlin.de/perspektiven-auf-plastik/>

## **Gemeinsames lesen eines Kurztexts zur Einführung in das Hand Print Konzept oder Kurzvortrag der Anleitenden Person (AP)**

Kurztext zum ökologischen Handabdruck.

Zeitraumen ca. 5 Min.

### **Diskussion zu den Wirkungsebenen, Kernbereichen und Stoßrichtung in denen die TN aktiv werden können.**

Beispiel Bilder Handabdruck

#### **Vorstellung der Beispiele zum „Handabdruck“.**

Bei Gruppenbildern Festlegung des Hintergrundmotivs bzw. Ideen zur Anordnung der einzelnen Handprints. Wenn ihr euch für ein Hintergrundmotiv entscheidet, sollten 2 – 4 TN für die Umsetzung des Hintergrunds berufen werden.

Zeitraumen ca. 10 Min.

## **Hauptteil: Kreatives Arbeiten mit Rest- und Gebrauchtmaterial**

Arbeitsplatz (Tisch und Stuhl)  
für alle TN  
Materialtisch(e)  
Materialien zur Erstellung von  
Ökollagen: siehe unten

Fordere die TN auf, sich während des Prozesses der kreativen Arbeit in kleinen Gruppen oder zu zweit über Ideen zur Erstellung des eigenen Handabdrucks auszutauschen. Die Möglichkeit, während der kreativen Arbeit in die Diskussion zu kommen, haben wir als sehr produktiv erlebt.

### **Vorstellung der Materialsammlung und Werkzeuge**

Fordere die TN auf, die Ordnung des Materialtisches (siehe Materialien) aufrecht zu erhalten und sparsam mit den Hilfsmitteln wie Kleber umzugehen.

Für die Arbeit mit doppelseitigem Klebeband empfehlen wir kleine Stücke. Erleichtert wird dies, wenn kleine Stücke Klebeband vorgeschritten und beispielsweise an einen Dosenrand geklebt, bereitgehalten werden.

### **Arbeitsschritte Ökollage:**

- Entwickeln einer Vision (Inspiration durch Beispiele, Material, Diskussion mit den anderen TN und der AP)
- Skizze auf Basispapier (festeres Papier oder Pappe)
- Wählen von verschiedenen Materialien für das eigene Werk
- Materialien zuschneiden oder reißen, auf Basis legen, wieder skizzieren oder mit Büroklammern fixieren
- Kleben erst zum Schluss

Handprint Ökollage als Gruppenbild:

- Die für die Gestaltung des Hintergrunds ausgewählte Gruppe arbeitet am großformatigen Hintergrund. Alle anderen TN setzen ihren persönlichen Handprint um.

Zeitraumen 30 Min – 2 Stunden, je nach Ausrichtung der Aktivität.

## Ausstellung / Präsentation der Ergebnisse

### **Aufräumen:**

Wenn die gesetzte Zeit für die Erstellung der Ökollagen erschöpft ist, räumen alle TN ihre Arbeitsplätze sowie den Materialtisch gemeinsam auf. Eine ordentliche Umgebung trägt zur Wertschätzung der entstandenen Werke bei und erleichtert die Präsentation.

Geeigneter Platz für die Präsentation der Ökollagen

Individuelle Handabdrücke können in Form einer Galerie präsentiert werden.

Zeitraumen 5 – 15 Min, je nach Ausrichtung der Aktivität.

### **Ausstellung / Präsentation der Ergebnisse**

Die TN stellen der Gruppe ihre Handabdrücke vor und erläutern, was ihnen besonders wichtig ist.

Zeitraumen 15 Min – 30 Stunden, je nach Ausrichtung der Aktivität.

### **Diskussion und Abschlussrunde**

Oft ergibt sich aus der Präsentation der Handabdrücke eine lebhaftere Diskussion.

Mögliche Fragen für die Abschlussrunde:

Was nehmt ihr für euch mit? Was hat euch beim Erstellen des Handabdrucks bestärkt? Auf welche Grenzen seid ihr gestoßen?

Zeitraumen ca. 10 Min. – 30 Min., je nach Ausrichtung der Aktivität.

## Materialien zur Erstellung von Ökollagen

Präsentation oder Bildmaterial zum ökologischen Fußabdruck (siehe Beispielmateriale Handabdruck)  
Einführungstext zum Thema (z.B. aus Germanwatch e.V.: Hand Print - Wandel mit Hand und Fuß)

### Beispielbilder „Handabdruck“

- Leine und Klammern zur Präsentation von Beispielen

### Werkzeuge:

- Scheren (eventuell Cuttermesser mit Schneideunterlage)
- Heftklammern zum Fixieren der Kollagen
- Korke oder Roller zum Plätten der Kollagen
- Nadel, Faden und Fingerhüte
  
- Klebstoffe
  - Für Papier: herkömmlicher Klebestift und flüssiger Kleber  
Möglich: Kleber auf natürlicher Basis für Papier: Coccoina (auf Mandelöl Basis), Gummier Stift Gutenberg (auf Gummi Arabicum Basis)
  - Für Plastik, Metall und Folien: doppelseitiges Klebeband
  - Nähen ist eine gute und nachhaltige Möglichkeit Materialien jeglicher Art zu verbinden

Werkzeuge können in der Mitte der Arbeitstische ausgelegt werden.

### Rest- und Gebrauchtmateriale:

- Schmierpapier für Skizzen
- Basispapier (geeignetes festeres Papier, Pappe) für die einzelnen Handabdrücke: Verpackungskartons, Papphefter, Einbände von Zeitschriften ...
- Basispapier für das Poster der Gruppe (festes Papier, Pappe – Größe je nach Anzahl der TN A2 – A0 oder größer): geeignet sind die Rückseiten alter Plakate, Teile großer Kartons ...
- Kollagenmateriale: geeignet ist alles, was gefällt und zur Verfügung steht wie Geschenkpapier, Pappen, Tüten, Tetra Pak, Stanniol-, Alu- und Plastikfolie, Verpackungen, Zeitschriften ...

### Aufbau des Materialtisches:

Ein geordneter Materialtisch ist ein großer Vorteil für Upcycling Projekte, da die TN schneller gewünschte Materialien finden und dem Material mit mehr Wertschätzung begegnen. Baut den Materialtisch gemeinsam mit den TN und ihren mitgebrachten Materialien vor Beginn des inhaltlichen Einstiegs auf, so liegt alles bereit für den praktischen Teil.

Legt Stapel nach Stoffen und Beschaffenheit an:

- Schmierpapier
- Pappen und festes Papier
- buntes Papier und Geschenkpapier
- Kunststoffe
- Alu- und Stanniolverpackungen ect.